

ober verkauft. Im Ganzen gegen 1,600,000 M. Ackerland, gegen $\frac{1}{2}$ Mill. M. Wiesen, 34,000 M. Weiden, 39,000 M. Weideland, 4000 M. Gärten, über 1 Mill. M. Wald, über $3\frac{1}{2}$ Mill. Morgen Culturland.

Der Viehstand nicht unbedeutend; 1846: Pferde im Ganzen 43,193, auf \square M. 282 $\frac{1}{2}$, auf 100 Menschen 5, die meisten in Rheinhesfen 13,094, auf \square M. 524, auf 100 E. 5,₃, Oberhesfen die wenigsten, 12,003, auf \square M. 164, auf 100 E. 3,₃, Starkenburg hatte 18,096, auf \square M. 329, auf 100 E. 5,₇. Rinder 285,495, auf \square M. 1868, auf 100 E. 33 $\frac{1}{2}$, die meisten in Oberhesfen, 127,364, auf \square M. 1746, auf 100 E. 41, Starkenburg 93,256, 1698 auf \square M., 29 auf 100 E., Rheinhesfen 64,875, auf \square M. 2596, auf 100 E. 29. Schafe 208,698, auf \square M. 1350, Oberhesfen mit 177,385, auf \square M. 2432, Starkenburg 27,266, auf \square M. 496, Rheinhesfen 4047, auf \square M. 162. Ziegen 54,309, auf \square M. 355, Rheinhesfen 20,096, auf \square M. 802, Starkenburg 17,477, auf \square M. 318, Oberhesfen 16,736, auf \square M. 229. Schweine 183,826, auf \square M. 1202, Oberhesfen 77,369, auf \square M. 1060, Starkenburg 70,602, auf \square M. 1285, Rheinhesfen 35,855, auf \square M. 1435. — 1840 waren 37,454 Pferde und Fohlen, 83,290 Rinder, 238,756 Schafe, 38,547 Ziegen, 189,141 Schweine. Der ganze Viehstand wurde 1849 gegen 20 Mill. Fl. werth geschätzt.

§. 8. Die Bevölkerung 1815: 627,157, 1824: 695,980, 1833: 760,694, 1840: 811,504, 1849: 852,524, hat in 35 Jahren um 224,567, also mehr als $\frac{1}{4}$, jährlich im Durchschnitt um 6400 zugenommen, würde demnach 1852 auf 870,000 anzunehmen sein; am stärksten war die Zunahme der Bevölkerung in der Provinz Starkenburg, gegen 43, in Oberhesfen gegen 23, in Rheinhesfen über 36 $\frac{1}{2}$ Prozent; stiege die Bevölkerung so fort, so würde 1900 die doppelte Bevölkerung von 1815 sein. Seiner Volksdichtigkeit nach 1815 mit 4109, 1821: 4398, 1830: 4828, 1840: 5317, 1849: 5581, 1852 wohl 5700 auf der \square M., gehört Hessen-Darmstadt zu den volksdichtesten Staaten Deutschlands, am volksdichtesten ist die Provinz Rheinhesfen, mit 9—10,000 E. auf \square M., eine der volksdichtesten in Deutschland und Europa; Starkenburg mit 5900, Oberhesfen mit 4300 auf \square M. Die volksdichtesten Kreise, außer den Kreisen Darmstadt und Mainz mit 29,000 und 62,000 auf \square M., sind die Kreise Worms, Bingen und Mainz mit 8000—7500 E., die volksleersten außer dem Böhle mit 2500 E. auf \square M. sind: Kreis Biedenkopf mit 3200, Landrathsbezirk Lauterbach mit 3400, Kreis Alsfeld mit 3400, Landrathsbezirk Erbach mit 3800, Kreis Groß-Gerau mit 3800 E. auf \square M., sie liegen außer Groß-Gerau in den gebirgigsten und walddreichsten Gegenden des Großherzogthums.

Dem Geschlecht nach sind 421,242 männliche, 432,282 weibliche E., 284,320 sind unter, 568,204 über 14 Jahr alt, $\frac{1}{4}$ der Einwohner gehört der städtischen Bevölkerung in 61 Städten (21 Pr. Starkenburg, 32 Oberhesfen, 8 Rheinhesfen), die größte Stadt Mainz mit 38,000, Darmstadt mit 30,000, Offenbach 12,000, Worms 10,000, Gießen mit 9000 E., die kleinsten Städte Breidenstein mit 400, Lisberg und Staden mit 600 E., $\frac{3}{4}$ der ländlichen Bevölkerung an, die größte städtische Bevölkerung hat Rheinhesfen, fast $\frac{1}{2}$, die geringste Oberhesfen, etwas über $\frac{1}{5}$. Die Zahl der Lebendiggelorenen beträgt von 1815 und von 1821—1843: 634,973, die der Gestorbenen 424,130, die der Mehrgelorenen darum 210,843, so daß durchschnittlich alle Jahre 9167 mehr geboren werden als sterben, am geringsten war die Zahl der Mehrgelorenen 1825—27, am größten 1831—44, dort mit 23,651, hier mit 32,084 in 3 Jahren. — Die Zahl der über 90jährigen betrug 1846: 78,